

## Bericht über einen Stufenfälscher in Littfeld um 1800

### Quelle:

Über die Gangverhältnisse des Siegerlandes und seiner Umgebung Teil II  
W. Bornhardt Berlin 1912

... Ein mit dem Quecksilbererzvorkommen der Grube Neue Gesellschaft (in Littfeld) in Zusammenhang stehender Schwindel- Vorfall, über den ENGELS berichtet, „um einen durch Betrug eingeschlichenen mineralogischen Irrtum auszurotten“, dürfte Interesse genug bieten, um seine wörtliche Wiedergabe zu rechtfertigen:

„In Littfeld wohnte zu jener Zeit (nach 1798) ein sehr gewandter und durchtriebener Steiger mit Namen DAVID M., gebürtig aus Schneeberg in Chursachsen. Man hielt ihn, besonders durch den Gebrauch eines von ihm gefertigten sogenannten Naturlichtes, dessen er sich bei der Wiederausrichtung neuer Gangstücke vor den Örtern bediente, für einen Wundermann. Wirklich war er auch durchaus nicht ungeschickt und besaß schätzbare Kenntnisse von Klüften und Gängen, wie er denn auch im Jahre 1794 das damals wiedergefundene erste reiche Gangstück in der Landeskronen wieder ausgerichtet hat. Allein seine erlangte Kenntnis von den hiesigen Geschieben und nicht sein Wunderlicht half ihm. Wo er nun glaubte, den rechten Weg gefunden zu haben, ließ er sein Licht hell leuchten, und somit kam er bei den Gewerken in allgemeinen Ruf.“

„Lange nun, nachdem das Werk still gelegt und der Alte Mann des zuerst beschriebenen Hauptbaues der Uralten wieder zusammengebrochen war, entstand neuerdings ein Quecksilbergeschrey, welches das anfängliche bei weitem überwog, indem nun M. auf einmal auftrat und vorgab, kleine und große Massen, die von Quecksilber strotzten, in jenem Alten Mann entdeckt zu haben. Wöchentlich verkaufte er Stücke davon für schweres Geld und ließ solche sogar umher feil tragen, nahm auch Bestellung auf Stücke von jeder beliebigen Größe und Schwere an. So erhielt Herr KL., ein angesehener Kommerziant zu Ferndorf, auf Bestellung ein Stück von M., das einen vollen Centner wog und auf einem Laufkarren dorthin gefahren werden musste. Wirklich verstand dieser Mann die Kunst, sogar einige Kenner zu täuschen, indem seine Nachahmungen der Natur wirklich auffallend waren und das Quecksilber fast noch fester als auf den natürlichen Stücken anhing. Einmal aber hatte er sich vergessen und einen schönen hochroten Zinnober, der niemalsen weder auf diesem noch anderen Werken im Siegenschen vorgekommen ist, auf die alte Bruchfläche eines aus der Halde gegriffenen Stückes von Braunspat aufgetragen. Durch Abwaschen und Abbürsten des Zinnobers zeigte sich der Betrug. Auf ernsthaftes Eindringen in den Bergmann KR. von Littfeld, der solches mit mehreren anderen feil trug, gestand derselbe, daß M. sein Hausbewohner sei und, weil es ihm schlecht gehe, durch die Fabrikation von Quecksilberstufen sich zu ernähren suche.“

„Nach Ms. Tode ist aller Quecksilberreichtum von der Neuen Gesellschaft verschwunden, und es kann kein Mensch eine Spur mehr von der Art, wie Ms. Stücke waren, dort finden. Es ist demnach kein Stück von der Neuen Gesellschaft echt, als wo das Quecksilber in Baryt und der Zinnober karmosinrot eingewachsen vorkommt.“

